

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schreibleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Bettrawer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Polished-Ronto 63-508

**Volksstimme**  
Bieliz-Biala u. Umgebung

Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bieliz, Republikanska 4, Tel. 1294

## Vorstoß gegen den Pariser Plan.

Wird die englische Regierung zur Aufgabe des Planes gezwungen werden?

London, 15. Dezember. In Londoner Regierungskreisen herrscht wegen der innerhalb der Abgeordneten des Unterhauses Platz gegriffenen Stimmung große Unruhe. Selbst innerhalb der konservativen Abgeordneten tritt das Bestreben immer mehr zutage, der Regierung in bezug auf die Pariser Friedensvorschläge die Gefolgschaft zu verweigern. So ist eine Gruppe junger konservativer Abgeordneter entschlossen, in der am Donnerstag stattfindenden Unterhausitzung eine Entschließung einzubringen, die sich gegen die Pariser Vorschläge wendet, und wie es heißt, ist auch eine ganze Anzahl bedeutender konservativer Politiker mit Austin Chamberlain entschlossen, diese Entschließung zu unterstützen. Innerhalb der Arbeiterpartei werden gegenwärtig Beratungen darüber gepflogen, welcher Weg einzuschlagen ist, um sich der Außenpolitik der Regierung am wirksamsten zu widersetzen.

Der Vollzugsausschuß der Arbeiterpartei wird am Montag darüber entscheiden, ob die Arbeiterpartei bei

der Unterhausausprache über den Friedensplan am Donnerstag einen formellen Mißtrauensantrag gegen die Regierung einbringen oder ihrer Forderung nach weiterer Aufklärung eine andere parlamentarische Form geben wird. Ein von der Arbeiterpartei eingebrachter Mißtrauensantrag gegen die Regierung hätte wohl wenig Aussicht, angenommen zu werden, dagegen würde eine Unterstützung der Entschließung der jungen Konservativen durch die Arbeiterpartei die Annahme derselben sichern. Dadurch würde die Regierung gezwungen werden, den Pariser „Friedensplan“ fallen zu lassen und Außenminister Hoare müßte zurücktreten.

Doch ist, wie verlautet, Baldwin gewillt, die Politik der Regierung in der Donnerstagssitzung ausdrücklich zu verteidigen. Für Montag ist eine außerordentliche Kabinettsitzung einberufen worden, in welcher über die Lage beraten werden wird. Baldwin will die Verteidigung des Pariser Planes mit der Vertrauensfrage für die gesamte Regierung verbinden und damit die Oppositionellen innerhalb der konservativen Partei zur Mäßigung zwingen.

## Bergarbeiter kämpfen um ihren Arbeitsplatz.

500 Arbeiter der „Eminenzgrube“ im italienischen Streik

Auf der „Eminenzgrube“ bei Kattowitz sollten 220 Arbeiter entlassen werden. Zur Nachprüfung dieses Antrages begab sich der Demobilisationskommissar Seroła in das Werk, um die Verhältnisse selbst zu prüfen. Die Verhandlungen zwischen der Direktion und den Arbeitervertretern haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Belegschaft ist zwar eingezogen, führt aber untertage den italienischen Streik durch. Die Arbeiter fordern, daß der Antrag auf Reduktion zurückgezogen, vor allem aber der Ingenieur Jaczyna von der Grube entfernt wird. So fand am Sonnabend erneut eine Belegschaftsversammlung statt, die durch eine scharfe Resolution die Stimmung zum Ausdruck bringt, welche unter der Arbeiterchaft herrscht. Der Betriebsratsvorsitzende handigte dem Demobilisationskommissar diese Entschließung der Arbeiterchaft ein. Wie die polnische Presse zu berichten weiß, hat Jaczyna vorher auf Friedensgrube gearbeitet und ist seit zwei Monaten auf Eminenz tätig. Als er antrat, gab es unter den Arbeitern nur eine Meinung, daß jetzt auch der Abbau gewiß sei. Und bald trat dies auch ein.

Wir sind nun gespannt, wie sich die Situation gestalten wird. Bis zur Stunde dauert der Streik an, und es herrscht unter der Belegschaft eine starke Disziplin. Die Augen aller ober-schlesischen Arbeiter sind jetzt auf ihre kämpfenden Arbeitsbrüder gerichtet, die ihren Arbeitsplatz so opfermutig verteidigen.

Einen ähnlichen Kampf führen die Arbeiter und Angestellten des Gebiets Dombrowa und Kr. Lau, wo mehrere Werke geschlossen werden sollen. Auf einer Konferenz in Sosnowice kündigten die Arbeiter den Beginn einer Aktion an.

## Butter oder Kanonen?

Die „Greuelnachrichten“ über die Lebensmittelknappheit im „Dritten Reich“ im Lichte der Tatsachen.

Kaum je zuvor ist das deutsche Volk so mit Vorträgen und Proklamationen seiner Führer überschwemmt worden wie in den letzten Wochen. Häufungen von Reden der führenden Männer auf politischem Gebiet sind seit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus nichts Ungewöhnliches; jetzt aber konzentrieren sie sich immer mehr auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die ungelösten Probleme des Außenhandels, der Fettversorgung und der Rohstoffbeschaffung und die Warnungen vor einem Konjunkturrückschlag lehren in diesen Reden immer wieder. Ihr Zweck ist vor allem, dem Volk die Notwendigkeit der Opfer und Einschränkungen klarzumachen, wozu es unter dem immer wiederkehrenden Schlagwort „Fett oder Arbeit“, das auch die Parole für die Vertrauenswahlen in den Betrieben für 1936 bilden soll, zum „Durchhalten“ im Kampf um „Freiheit und Brot“ und zur Disziplin aufgerufen wird. Eine „Kapitulation“ der „belagerten Festung Deutschland“, in der alles wie ein Soldat dem Führer Adolf Hitler gehorchen müsse, komme nicht in Betracht. Seit Ende November haben Hitler, Friedl, Göbbels, Göring und Dr. Ley Reden gehalten; vor allem hat aber Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht wiederholt gesprochen, wobei er u. a. versuchte, durch Verteidigung des Kapitalismus gegen das antikapitalistische Empfinden der Masse „neues Unheil“ zu verhüten.

Ministerpräsident Göring warf in Hamburg die Frage auf, ob Deutschland für seine Devisen Erze als Rohstoff für den Wiederaufbau der neuen Wehrmacht kaufen solle oder andere Dinge. Entweder könne man Butter kaufen und auf die Freiheit verzichten, oder aber man erstrebe die Freiheit und verzichte auf Butter. Deutschland habe sich für die Erze entschieden, und dies sei eine Teurlursache der Butterknappheit.

„Wir wissen“, sagte Göring, „daß wir in einer Zeit gewaltiger Spannungen leben, und wir wissen, daß sich diese Spannungen so gesammelt haben, daß sie schnell ausbrechen können. Wir vermögen es nicht zu wissen, wenn das Unwetter hereinbricht, aber wir müssen wissen, daß wir bereit sind, wenn die Stunde der Entscheidung kommt. Wir werden das Glück, die Freiheit und die Ehre

des deutschen Volkes so nur auch unter allen Umständen zu garantieren und schützen wissen. Wir wissen, wenn die Stunde der Entscheidung kommt, daß es dann nicht darauf ankommt, wieviel Butter, sondern wieviel Kanonen Deutschland besitzt. Wir werden vielleicht das Schicksal vor die Frage stellen müssen: Schmalz oder Erz. Aber das eine wissen wir: Erze haben stets nur ein Reich statt und mächtig gemacht, Butter dagegen hat nur ein Volk fett gemacht.“

Wenn man Bilder von Göring vergleicht, so sieht man, daß gerade er in der letzten Zeit hübsch „fett“ geworden ist.

Dagegen hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft eine Verordnung erlassen, wonach ab 9. d. Mts. nach Deutschland Lebensmittelpakete zollfrei eingeführt werden können, und zwar: Schweinefleisch, Schweineschmalz, Butter, Käse und Eier bis 1 Kg. von jedem.

Göring sagt: Uns sind Kanonen wichtiger als Butter. Und der Ernährungsminister erklärt: Wenn ihr ohne Speck, Butter, Schmalz, Eier und Käse nicht leben könnt, so laßt sie euch aus dem Ausland schicken, von Verwandten und guten Bekannten. Aber das Dritte Reich will noch an diesen Lebensmittelpaketen verdienen: so ist eine „Verrechnungsgeldgebühr“ zu zahlen, die für je 1 Kg. Speck 40 Pf., für Schmalz 30 Pf., für Butter 60 Pf. und für Käse 25 Pf. vom Empfänger beträgt.

Die Lodzer „Freie Presse“ macht für diese Lebensmittelpakete Reklame, damit man sie als „Weihnachtspakete“ benutzen solle. Aber wie hat man sich den Mund aufgerissen über die Lebensmittelpakete nach dem verhungerten Sowjetrußland! Rettet die Brüder vor dem Hungertode! Und jetzt plötzlich: Schickt Lebenspakete ins befreite „Dritte Reich“!

Wie wär's, wenn man der „belagerten Festung“ statt Butter usw. Kanonenpakete schicken würde. Denn die sind den Görings, Hitlers, Göbbels' doch wichtiger als Butter und Speck. — Die „Fr. Pr.“ sollte statt des Käseladens ein Kanonendepot aufmachen.

Jetzt sieht man, was von den „Greuelnachrichten“ über die Lebensmittelknappheit im „Dritten Reich“ wahr ist!

## Polnische Minderheitsangehörige vor dem Breslauer Volksgericht.

5 harte Verurteilungen — 10 Freisprüche.

Wegen angeblichen Hochverrats hatten sich dieser Tage vor dem Breslauer Volksgericht 15 Angehörige der polnischen Minderheit aus Deutsch-Oberschlesien zu verantworten, denen zur Last gelegt wird, illegale sozialistische Literatur und Flugblätter, teils in deutscher Sprache, verbreitet zu haben. Im Verlauf der Verhandlungen ergab es sich, daß 10 der Angeklagten, die zum Teil 8 Monate in Untersuchungshaft waren, nur auf bloße Denunziationen hin beschuldigt wurden, sie wurden nunmehr sofort auf Antrag des Staatsanwalts freigelassen, wobei ihnen für die zu Unrecht erlittene Untersuchungshaft Entschädigung zugesprochen werden wird.

Die fünf übrigen Angeklagten wurden der Schuld „überführt“ und zum Teil zu harten Strafen verurteilt. Wie es heißt, hat ein Teil der Angeklagten an den ober-schlesischen Aufständen auf polnischer Seite teilgenommen, worauf auch das Strafmaß zurückzuführen ist. Es erhielten: Kalus, ein polnischer Staatsangehöriger, 5 Jahre, Galonska 4 Jahre, Rubysin 2½ Jahre, Laparczyk 2 Jahre Zuchthaus und Szejczyk 1½ Jahre Gefängnis. Sämtlichen Angeklagten wurden im gleichen Strafmaß auch die bürgerlichen Rechte abgesprochen.

In der ober-schlesischen polnischen Presse löst das Urteil gegen die polnischen Minderheitsangehörigen den schärfsten Protest aus, weil das Gericht in Breslau diesen Landesverrat besonders deshalb sehen will, weil die Angeklagten an den nationalen Aufständen teilgenommen haben.

## Neun Menschen verbrannt.

In einer Siedlung bei Zerkul (Sibirien) brannte einer Melbung der Tafel zufolge, ein zweistöckiges Haus nieder, in dem 160 Personen wohnten. Neun Menschen fanden den Tod in den Flammen.

### Was man Abessinien zugehen will.

Einen Hafen ohne Eisenbahnzufahrt.

London, 15. Dezember. Nach einer Meldung des Pariser Berichterstatters der „Times“ soll Abessinien auf Grund des Pariser Planes zwar einen eigenen Hafen an der Küste des Roten Meeres erhalten, es soll ihm jedoch angeblich verboten werden, eine Eisenbahn nach diesem Hafen zu bauen.

Paris, 16. Dezember. Der sozialistische Abgeordnete Leon Blum wendet sich in einem Artikel im „Populaire“ scharf gegen die geplanten Gebietszuwendungen an Italien, zu denen möglicherweise auch noch englische Kreise zur Erschließung dieser Gebiete kommen würden. Der Angreifer würde auf dieser Weise nicht nur von allen Sünden freigesprochen, sondern sogar belohnt und bevorzugt werden.

### Die Regierungsmitglieder streuen zusammen.

London, 15. Dezember. Ministerpräsident Baldwin ist aus Chequers nach London zurückgekehrt und hielt sofort Beratungen mit dem Völkerbundminister Eden und dem Schatzkanzler Neville Chamberlain ab. Der Innenminister Simon, der außerhalb Londons Golf spielte, wurde telephonisch nach London gerufen. Er traf halb darauf im Sportanzug ein und hielt unverzüglich Konferenzen mit Baldwin und Eden ab. Auch der Außenminister Hoare ist aus der Schweiz telephonisch nach London beordert worden und wird Montag abend in London erwartet.

### Nordchinesische Separatisten belagern einen Hafen.

Peiping, 16. Dezember. Die Truppen des Separatistengenerals haben am Sonntag die Stadt Tangku, den an der Mündung des Weiho ins Gelbe Meer liegenden Seehafen Peiping und Tientsin erobert. Der Einbruch ging ein blutiges Gefecht mit Truppen der Nanking Regierung voraus, bei dem die Separatisten zwei Todesopfer zu verzeichnen hatten, während die Verluste der Gegenseite erheblich gewesen sein sollen.

Als Grund für die Besetzung der Stadt wird die Tatsache angesehen, daß der Weiho in nächster Zeit zufrieren wird und Tangku für das ganze Hinterland der einzige freie Hafen ist.

### Furchtbares Kraftwagenunglück: zwei Tote, ein Schwerverletzter.

Aus Göttingen wird berichtet: Auf der Landstraße zwischen Ebesheim und Nordheim ereignete sich ein Kraftwagenunglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Motorzug versuchte einen stark abschüssigen Feldweg hinunterzufahren. Hierbei kam das Fahrzeug ins Schlingern, der Kraftwagen und die zwei Anhänger überschlugen sich und stürzten die Böschung hinunter. Die beiden Kraftwagenführer gerieten unter die Räder und die Steuerung der schweren Zugmaschine; sie waren sofort tot. Dem Bremser des zweiten Anhängers wurden beide Beine abgequetscht.

## Zweimal Wadermann

Roman von Ludwi. Kaska

(42 Fortsetzung)

„Ich war in Kreise geraten, deren einziger Lebensinhalt die Zwecklosigkeit war, unter Leute, die im Nihilismus ihre Tage dahinstrichen. Man lebte von heute auf morgen, ohne Gedanken an die Zukunft, nur darauf bedacht, durch raffinierte Genüsse das Lebensempfinden zu steigern. Ich machte Schulden; mein Vetter gab mir anfangs Geld, später verweigerte er es mir; meine Schwierigkeiten wurden so groß, daß ich keinen Ausweg mehr wußte.“

Peter schweig einen Augenblick und sah mit schmerzlichem Gesicht in den Dunkelblick Annelieses. Er drückte die Hand des Mädchens, als wollte er ihr damit für ihre Anteilnahme danken.

„Alles übrige wissen Sie. Wie ich in Wiesbaden die Bekanntschaft Hellas machte, wie ich das Mädchen lieb gewann und wie sich mit der Heirat für mich die Aussicht eröffnete, zu Geld und aus meiner Notlage herauszukommen. Daß Ihr Vater mich für meinen Vetter hielt und mich als diesen bei Professor Stöger vorstellte, daß ich später nicht mehr den Mut und auch nicht den Willen hatte, die Verwechslung richtigzustellen, wissen Sie auch. In dieser Tatsache verbarg sich der Keim alles späteren Unglücks und Leidens, das ich über mich und andere Personen gebracht habe.“

„Eine Not ist immer nur so groß, wie wir sie uns einreden, Herr Wadermann“, sagte Anneliese. „Sie nehmen alles viel zu schwer. Sie sehen ja, daß sich eher, wie Sie gedacht haben, eine Lösung gefunden hat. Wie denken Sie Ihre Zukunft zu gestalten?“

## Die Lehrerschaft protestiert.

### Bezirksstagung des Lehrerverbandes in Lodz. — Protest gegen die neue Belastung der Lehrer, gegen die Bürokratie und das Denunziantentum.

Die andauernden Einsparungen am Schulwesen und den Lehrergehältern haben bewirkt, daß die Lehrerschaft eine Aktion zur Verteidigung der Schule und der eigenen Existenz eingeleitet hat. Nachdem bereits fast im ganzen Lande Bezirksstagungen des Lehrerverbandes, die als Vorbereitung der allpolnischen Lehrertagung am 8. und 9. Januar 1936 dienen, stattgefunden haben, findet nunmehr auch in Lodz eine zweitägige Tagung des Lodzger Bezirks des Lehrerverbandes statt. Die Tagung eröffnete und leitete der Bezirksvorsitzende Tomasz Wasilewski, während das Hauptreferat vom stellvertretenden Vorsitzenden der Hauptverwaltung Kolanko-Warschau gehalten wurde. Der Redner wies u. a. darauf hin, daß der Haushalt des Unterrichtsministeriums von 455 Millionen Zloty im Jahre 1931 auf 311 Millionen im Jahre 1934 gekürzt worden sei, während demgegenüber die Zahl der schulpflichtigen Kinder von 3 600 000 im Jahre 1931 auf 5 500 000 im gegenwärtigen Augenblick gestiegen sei. Die Folge davon ist, daß gegenwärtig in Polen etwa eine Million Kinder ohne Schulunterricht ist. Von insgesamt 26 000 Volksschulen in Polen seien 17 000 ein- und zweiklassige und gegenwärtig sei man bestrebt, die Zahl der niedrig organisierten Schulen noch zu vergrößern, was doch zweifellos zur Ausbreitung des Analphabetismus in Polen führen müsse. Im gleichen Maße würden auch die Einkommen der Lehrer gekürzt, wobei ihnen gleichzeitig immer mehr Pflichten durch Zuteilung einer größeren Stundenzahl, durch zwangsweise Mitarbeit in verschiedenen Organisationen usw. auferlegt würden. Der Redner wies darauf hin, daß das Unterrichtsministerium

in der letzten Zeit nicht immer in den Händen des entsprechenden Mannes gelegen habe. Der Redner führte des weiteren Klage über eine in der Schulverwaltung sich immer mehr ausbreitende Bürokratie, die vielfach dazu führt, daß aus dem Lehrer ein Werkzeug des Denunziantentums gemacht werde, und zwar müsse der Schulleiter insgeheim Gutachten über diesen und jenen Lehrer abgeben usw. Mit dieser zuletzt berührten Frage habe sich bereits die Hauptverwaltung des Lehrerverbandes befaßt und u. a. die Forderung aufgestellt, daß Lehrer, die denunzieren, aus dem Kreise der Pädagogen ausgeschaltet werden. Auch sprach sich der Redner entschieden gegen die Beschäftigung von Praktikanten aus, die in der letzten Zeit im Schulwesen sehr zahlreich geworden sind, die als unentgeltliche Kräfte den Platz der entlassenen Lehrer einnehmen. Manche Schulleiter, so wies Herr Kolanko hin, seien auch dazu übergegangen, daß sie für die ohne Entschädigung arbeitenden Praktikanten Spenden durchzuführen lassen, was eine weitere Belastung für die Lehrerschaft bedeutete.

Nach dem Referat entspann sich eine lebhafteste Debatte, worauf die vom Referenten berührten Fragen in einer zur Annahme gelangten Entschlieung ihren Niederschlag fanden, die den zuständigen Stellen übermittelt werden wird.

Der gestrige erste Beratungstag wurde mit einem Besuch der Vorstellung im Städtischen Theater beendet. Heute werden die Beratungen fortgesetzt werden. Auch erfolgt heute die Wahl der Delegierten für die allpolnische Lehrertagung.

## Lodzger Tageschronik.

### Junge Frau im Stall erfroren.

Tragisches Ende einer Obdachlosen.

Gestern in den frühen Morgenstunden bemerkte eine Einwohnerin des Hauses Automersta 104, daß einer der Ställe im Hofe nicht verschlossen ist. In der Annahme, daß in der Nacht vielleicht Diebe eingedrungen seien, öffnete die Frau die Tür und schaute hinein. Zu ihrer nicht geringen Ueberraschung gewahrte sie in dem Stall eine zusammengekauerte Frau, die kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Es wurde nun die Rettungsbereitschaft und die Polizei in Kenntnis gesetzt, doch konnte nur der Tod durch Erfrieren festgestellt werden. Die Tote ist eine etwa 25 Jahre alte ärmlich gekleidete Frau, deren Name bisher nicht festgestellt werden konnte. Man nimmt an, daß es sich um eine Obdachlose handelt, die für die Nacht nirgends ein Unterkommen finden konnte und wahrscheinlich hungrig und erschöpft in dem Stall Zuflucht gesucht hatte, wo sie jedoch vom weißen Tod ereilt wurde.

Nach einer anderen Version soll hier ein Sexualverbrechen vorliegen, dem ein Tringelage vorangegangen war.

### Verbrüht.

Im Hause Praviastraße 39 in Radogoszcz fiel der 9-jährige Harry Forteck in einen Bottich mit heißem Wasser und trug ernstliche Verbrühungen am Gesicht und Unterkörper davon. Dem Knaben erteilte ein Arzt der Rettungsbereitschaft Hilfe.

### Wenn man mit der Schußwaffe spielt.

Bei der Familie Kit, Wasserring 10, erschien gestern deren Bekannter Adam Kiepczynski, wohnhaft Jagajniakowa 59, zu Gaste. Im Verlaufe der Unterhaltung holte Kiepczynski einen Revolver hervor, um ihn den Kits zu zeigen. Als er an der Schußwaffe herumhantierte, ging plötzlich ein Schuß los und die Kugel drang der gegenüberstehenden 26-jährigen Marja Kit in den Hals. Die Frau erlitt eine schwere Verletzung und mußte von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt werden.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Dancer (Zgierka 57), W. Groszlotzki (11-go listopada 15), S. Gorseins Erben (Biludziego 54), J. Chondzynski (Petrikauer 165), K. Rembielinski (Andrzeja 28), A. Szymanski (Przendzalniana 75).

## Ge'ent der hungernden Vögel!

werde Ihnen erzählen, was ich anfange, ob ich Erfolg habe und weiterkomme. Und Sie werden mir beistehen und die Verbindung mit der Heimat sein. Ja?“

„Ja, lieber Peter. Sie können sich ganz auf mich verlassen“, sagte Anneliese, und vermochte nur mit Mühe ein Schluchzen zu unterdrücken. „Ich werde nie — nie —“

„Kommen Sie. Wir gehen“, bat Peter, und half ihr je über das Weh des Abschieds hinweg. „Ich bringe Sie nach Hause. Bis in die Nähe Ihrer Wohnung. Ihrem Vater wäre es sicher unangenehm, wenn er Sie in meiner Begleitung sähe.“

Sie fuhren ein Stück mit der Straßenbahn und schritten dann durch die stille Straße, durch welche Anneliese schon einmal mit einem Wadermann, mit Georg, gegangen war. Im stillen verglich sie jene Nacht, in der sie betrauert und ihre Sinne heiß waren, mit der jetzigen Stunde. Sie wußte, daß sie dieses Mal viel mehr gewonnen hatte als mit den verzehrenden Küssen Georgs.

„Jetzt sagen wir uns auf Wiedersehen, Anneliese“, sagte Peter. „Ich schreibe Ihnen, wenn ich Berlin verlasse.“

„Bitte, bitte, Peter, kommen Sie vorher noch einmal zu mir. Ein paar Stunden werden Sie doch für mich übrigbringen können.“

„Gehen Sie, liebes Mädchen, da sind so viel Gründe, die es zweckmäßig erscheinen lassen, daß wir uns nicht noch einmal treffen. Einmal Ihre Eltern. Was würden Sie sagen, wenn sie erführen, daß Sie mit mir zusammen gewesen waren? Mit mir, der in ihren Augen ein Hochstapler und Heiratschwindler ist. Und dann meine Frau. Soll ich ihr Veranlassung geben, von Ihnen und von mir Schlechtes zu vermuten? Sie verstehen mich nicht falsch. Sie wissen, daß Sie mir eine liebe Freundin geworden sind und bleiben werden.“

Fortsetzung folgt.

„Meine Zukunft? Ich denke, daß ich in ein bis zwei Monaten auf dem Meere nach Südamerika schwimme. Ich habe noch keine festen Pläne. Mein Vetter hat mir ein kleines Kapital zur Verfügung gestellt. Damit werde ich irgendwann schon etwas anfangen können. Bis dahin wird meine Ehe geschieden sein. Ja. Sie wundern sich. Es ist so. Ich lege meiner Frau nichts in den Weg. Ich verdanke es ihr auch nicht, wenn sie mit mir nichts mehr zu tun haben will. Schließlich ist es das Beste. Sie hat mir durch ihren Anwalt ihre Wünsche zu verstehen gegeben. Ich habe zugestimmt. Wir gehen ohne viel Aufheben auseinander. Ich habe Hella viel abzubitten. Ob ich das je kann, weiß ich nicht.“

Anneliese konnte vor Schreck bei dem Gedanken, daß Peter über See gehen wollte, keine Worte finden. Die Gewißheit, daß der Mann, der ihrem Herzen in dieser Stunde so nahe gekommen war, gänzlich aus ihrem Gesichtskreis verschwinden wollte, machte sie betäubt.

„Sie wollen wirklich fort?“ fragte sie, und fühlte, wie ihre Augen feucht wurden.

„Ja, wirklich. Ich will fort“, antwortete Peter, und war froh, daß es einen Menschen gab, dem die Trennung von ihm nahe ging. War er dadurch nicht überreich beschenkt? Er fühlte sich herzlich-herüberlich zu dem schönen, dunkelhaarigen Mädchen hingezogen, das um die Vettern Wadermann schon so viel Herzeleid erlitten hatte. Seine Liebe zu Hella kam ihm jetzt wie eine leidenschaftliche Flamme vor, die mit jäher Glut aufgelodert und heute bereits, erstickt in den Belämmernissen der letzten Tage, am Erlöschen war.

„Sie müssen nicht weinen, Anneliese“, sagte Peter behutsam und mit freundschaftlicher, warmer Zärtlichkeit. „Ich verschwinde ja nicht aus der Welt und werde nie vergessen, daß ich in Ihnen eine wahre Herzensfreundin habe. Ich werde Ihnen immer schreiben, sehr oft, und

**Zusammenstoß zwischen Auto und Wagen**

Auf der Babjanicer Chaussee fuhr in der Nähe des Eisenbahndammes ein von dem Chauffeur Jygmunt Slawiat, Pohnanska 26 wohnhaft, gelenktes Auto auf einen Wagen, der nicht vorchristmässig fuhr, hinaus. Die Wagenbeischel durchschlug das Schutzglas des Autos, wobei auch Slawiat getroffen und ernstlich verletzt wurde. Er mußte von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt werden, der Kutscher des Wagens wurde zur Verantwortung gezogen.

**Unfall bei der Arbeit**

In der Fabrik der Firma Gentleman, Rimandoffi-Strasse 156, wurde der 25jährige Arbeiter Salomon Roman, wohnhaft Sudauskia 12, von einer herabstürzenden Welle am Kopfe getroffen und schwer verletzt. Er mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft werden.

**Kopf- und Handarbeiter!**

kaufe Deine eigene Ausarbeitung den billigen Volksempfänger „KOSMOS-RADIO“ zu bequemen Teilzahlungen bei

**RADIO: ŚWIATŁO, Petrikauer 113**

**Schlägereien**

In der Automatenbar, Petrikauer 68, kam es zwischen einigen Gästen zu einer Schlägerei, bei welcher der 27jährige Jygmunt Kzeptowski, wohnhaft Jgierka 27, durch einen Messerstich verletzt wurde. Der Verletzte wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft. — Im Hause Wileńska 34 kam es zwischen Hauseinwohnern zu einer Schlägerei, bei welcher der 33jährige Eisenbahner Wladyslaw Kralka verletzt wurde. — Im Hause Abramowiskistraße 21 trug die 48jährige M. Kobylanka bei einer Schlägerei Verletzungen davon. — Im Hause Kilińskastraße 115 kam es zu einer Schlägerei, im Verlaufe welcher der 24jährige Wladyslaw Kupabowski am Kopfe und im Gesicht verletzt wurde. — Im Hause Pasterka 4 wurde die 46jährige Jozsa Siemicka von ihrer Nachbarin Publicka arg verprügelt. — In allen Fällen erteilte die Rettungsbereitschaft den Verletzten Hilfe.

**Kindesleiche in einer Nagelliste**

Auf dem katholischen Friedhof in Jgierz wurde auf einem Grabe eine Nagelliste gefunden, in der sich die Leiche eines Kindes befand. Das Kind ist etwa 4 Monate alt und ist infolge von Entbehrung gestorben. (P)

Nur mit **Philips-Radio** hörst Du einwandfrei die ganze Welt. Erhältlich zu bequemen Teilzahlungen bei **„AUDIOFON“**, Petrikauer 166, Tel. 156-87

**Aus dem deutschen Gesellschaftsleben**

**Quartalsitzung im Verein deutschsprachender Meister und Arbeiter.** Der Verein deutschsprachender Meister und Arbeiter hielt am Sonnabend seine dritte Quartalsitzung im eigenen Vereinslokal in der Andrzejastraße 17 ab. Die Sitzung wurde um 8 Uhr abends in Anwesenheit von 75 Mitgliedern vom Präses des Vereins, Herrn Bruno Müller, eröffnet, der sodann die weitere Leitung dem Vizepräses Herrn Bruno Fuchs übergab. In kurzen Worten gedachte der Versammlungsleiter der im vergangenen Quartal verstorbenen Mitglieder, deren Andenken von den Anwesenden durch Erheben von den Sigen geehrt wurde. Der Schriftführer, Herr Leo Polgrabia, verlas sodann das Protokoll der letzten Quartalsitzung und den Tätigkeitsbericht für das dritte Vierteljahr. Daraus ging hervor, daß in dieser Zeit 7 Verwaltungssitzungen stattfanden. Durch den Tod sind dem Verein 3 Mitglieder entrissen worden, und zwar Siegmund Briese, Erdmann Kunert und Bernhard Wiczorek. In der Berichtszeit sind 9 Mitglieder aufgenommen, sodaß der Verein gegenwärtig 583 Mitglieder zählt. Den Bericht der Jugendsektion verlas der Obmann derselben, Herr Paul Kobaczynski. Es fanden 1 Sitzung sowie 13 Singstunden statt, die durchschnittlich von 26 Sängern besucht waren. Am großen Unterhaltungsabend des Vereins beteiligte sich die Sektion aktiv, auch wurde von derselben die humorisierende Schwanke-Operette „Der wilde Hosi“ einstudiert und mit großem Erfolg am Unterhaltungsabend des Vereins aufgeführt. Dem Bericht der Korbsektion der vom Obmann Herrn Bruno Fuchs verlesen wurde, ist folgendes zu entnehmen: Die Sektion besteht gegenwärtig aus 16 aktiven und 12 passiven Mitgliedern. Es wurden 17 Touren von insgesamt 1035 Km. ausgefahren. Auch wurden 6 Sitzungen abgehalten. Nach dem Bericht des Vereinskassierers, Herrn Wilhelm Wil, welcher ein Saldo per 1. Dezember l. J. von Zl. 8722,20 aufweist, folgte der Bericht der Sterbepflege, der vom Kassierer derselben, Herrn Heinrich Neumann, erstattet wurde und mit einem Saldo per 1. Dezember l. J. von Zl. 4165,78 abschließt. Darauf folgte der Bericht der Revisionskommission durch Herrn Oskar Simon. Unter Punkt „Freie Anträge“ wurde u. a. beschlossen, daß ein Mitglied der Sterbepflege welches über 3 Monate lagen schuldet, das Recht auf Unterstützung im Sterbefalle verliert, und das traditionelle Weihnachtsfest am 5. Januar um 5 Uhr nachmittags im eigenen Vereinslokale abzuhalten. Sämtliche Mitglieder des Vereins werden gebeten, falls der Wohnort gewechselt wird, um sofortige Angabe ihrer neuen Adresse. D.

**Vielig-Biala u. Umgebung.**

**Sti-Sektion des Touristenvereins „Die Naturfreunde“**

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß die gelben und die schwarzen Legitimationen am Dienstag und am Mittwoch, den 17—18. Dezember, von 6 bis 8 Uhr abends im Wieliger Arbeiterheim abzuholen sind.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß Mittwoch, den 18. Dezember, um 7.30 Uhr abends, im Arbeiterheim in

Bielsto eine Vorstandssitzung der Sti-Sektion stattfindet, zu der die Vorstandsmitglieder vollständig zu erscheinen haben.

**Oesterreichischer Hilfsverein Bielsto.**

Zu dem am Sonntag, dem 22. Dezember, stattfindenden Weihnachtsgeschenke wollen sich Interessenten hierzu bis spätestens 16. Dezember beim Konsulatskanzler Herrn Hugo Semler melden. Später einlaufende Gesuche werden unter keinen Umständen mehr berücksichtigt.

**Sport-Turnen-Spiel**

**Polenmeisterschaft im Boxen.**

Warta — JKP 14:2, Stoda — JKB 10:6.

Die vier Finalisten im Kampf um die Meisterschaft von Polen im Boxen JKP, Warta, Stoda und JKB trugen gestern die ersten Vorentscheidungskämpfe aus. In Posen standen sich JKP und Warta, in Warschau Stoda — JKB gegenüber.

Der Kampf in Posen endete mit einer überraschenden hohen Niederlage des Lodzer Vertreters, dessen Mannschaft im letzten Augenblick durch das Fernbleiben des Laborek geschwächt wurde. Außerdem gab JKP im Schwergewicht die Punkte kampflos an Warta ab. Der Kampflauf war folgender:

**Fliegengewicht:** Rogiolek (W) fertigt seinen Gegner Popielaty durch einige Volltreffer noch in der ersten Runde ab.

**Bantamgewicht:** Bartniał (JKP) hält sich gegen Soblowial sehr tapfer. Doch gegen Schluß der dritten Runde ist er fast „groggy“ und der Sieg geht an den Posener.

**Federgewicht:** Rogalski (W) läßt sich anfänglich ruhig von Spobenkiewicz attackieren. In der zweiten und dritten Runde kämpfen beide sehr hart, wobei Rogalski immer mehr an Ubergewicht gewinnt. Auch hier geht der Sieg an den Posener.

**Leichtgewicht:** Wozniakiewicz (JKP) kämpft gegen Rajnar emotionsvoll. Er hält aber nur die ersten drei Runden durch, in der letzten ist er seinem Gegner jedoch nicht gewachsen und verliert nach Punkten.

**Mittelgewicht:** An Stelle des Laborek nimmt Banasial den Kampf gegen Sipinski auf. Der Lodzer kämpft sehr chaotisch und der Posener kann gegen diesen wilden Gegner vorerst wenig ausrichten. In der dritten und vierten Runde kommt der Posener schon zur Geltung und zum Schluß ist er sogar stark überlegen.

**Mittelgewicht:** Ein kurzer Kampf. Chmielewski greift seinen Gegner Kruszyna an. Zwei Volltreffer werfen den Posener auf die Bretter und damit ist auch der Kampf dieses Paars beendet. Die ersten zwei Punkte für Lodz.

**Halbschwergewicht:** In diesem Treffen ist der Posener Szynura dem Lodzer Pietrzak leicht durch seine physische Kraft überlegen. Der Sieg wird auch dem Posener zugesprochen.

**Schwergewicht:** Da die Lodzer für diese Gewichtsklasse keinen Gegner stellen, fallen die Punkte an Posen.

Das Treffen in Warschau fiel mit einem Siege der Stoda-Mannschaft aus. Hier lauten die Resultate:

**Mrozek (JKB) besiegt durch l. o. Fusian, Czortel (St) holt sich einen Punktsieg über Jarzombka, Pinta (JKB) siegt nach Punkten über Miller, desgleichen Bonkowski (St) über Nawa, Sewernial (St) ist haushoch Swirk überlegen, Matus-ewski wurde wegen Tiefschlag disqualifiziert und der Sieg ging an Pich (JKB), Wisarski triumphiert über Kzejil und Garstecki (St) erhält durch Walkover die Punkte zugesprochen.**

**Louis besiegt Paulino l. o.**

Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft im Schwergewicht kämpfte der Negerboxer Joe Louis in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend im New Yorker Madison Square Garden gegen den Spanier Paulino und feierte auch diesmal einen entscheidenden Sieg. In der vierten Runde brach der Ringrichter wegen einer stark blutenden Augenverletzung Paulinos den Kampf zugunsten Louis ab, nachdem der Spanier schon vorher bis acht auf die Bretter gekommen war.

**Fußball.**

WKS — WKS 4:2 (3:0).

Gestern standen sich auf dem WKS-Platz die Fußballmannschaften des WKS und WKS im Freundschaftskampf gegenüber. Da das Wetter einigermaßen zuagte, so verlief der Kampf einwandfrei und auch ziemlich interessant.

WKS trat mit einer kombinierten Mannschaft an und war in der ersten Halbzeit leicht überlegen. Auch gelang es seinen Schützern bis zur Pause drei Tore zu schießen. Nach Seitenwechsel schießt WKS sein viertes

Tor durch Elsmeter. An der Erringung der Tore für WKS trägt nicht wenig WKS' Verteidiger Fliegel bei. Das erste ist ein Selbsttor dieses Spielers, dem ein schön geschossenes zweites Tor folgt.

**Schwimmen.**

Lodz besiegt die Mittelschulen im Schwimmen 77:46.

Die Veranstaltung eines Schwimmwettkampfes zwischen der Lodzer Repräsentation und einer Auswahlmannschaft von Schwimbern der Mittelschulen wurde gestern im Bassin der JMCU zwar abgehalten; ehe sie zustande kam, waren aber nicht wenig Schwierigkeiten zu überwinden. Allgemein ist bekannt, daß Schüler keinen Sportvereinen angehören und daher auch gegen solche nicht kämpfen dürfen. Da dieses Wettschwimmtreffen aber einen propagandistischen Wert hatte, so gaben die obersten Schulbehörden die Starterlaubnis für ihre Jüglinge. Mit Ausnahme der Jüglinge des Deutschen Gymnasiums stellten sich die Schüler der anderen Gymnasien dem Starter zur Verfügung.

Im allgemeinen wurde hart gekämpft. Die Schülermannschaft, geschwächt durch das Fehlen der Schwimmer des Deutschen Gymnasiums, schlugen sich sehr tapfer und wenn sie auch unterlagen, so hinterließ sie dennoch den allerbesten Eindruck.

**Aus Welt und Leben.**

**Vergessener Friedensschluß.**

Ein türkischer Agronom wollte die Republik San Marino besuchen, um deren landwirtschaftliche Methoden zu studieren. Es wurde ihm jedoch die Bewilligung zum Betreten der Republik nicht erteilt, da zwischen der Türkei und SanMarino noch immer der Kriegszustand besteht. Als nämlich die Friedensverträge von Sebräs und Lausanne abgeschlossen wurden, scheint niemand daran gedacht zu haben, daß auch die Republik San Marino im Weltkrieg auf Seiten Italiens teilgenommen und der Türkei den Krieg erklärt hat.

**Auf der Suche nach einem Münzdieb.**

Am 14. November war einem polnischen Staatsangehörigen auf der Eisenbahnfahrt von Paris nach Frankfurt a. M. zwischen Saarbrücken und Bad Münster am Stein ein Koffer mit einer Sammlung von etwa 800 alten russischen Münzen gestohlen worden. Die Sammlung hat einen Wert von etwa 150 000 Schweizer Franken. Für die Herbeischaffung der Münzen hat nunmehr die Versicherungsgesellschaft eine Belohnung bis zu 12 000 Mark ausgesetzt. Ein Teil der Belohnung ist für die Ergreifung des Täters bestimmt, auch wenn von dem gestohlenen Gut nichts herbeigeschafft wird.

**Emigrant erhält versehentlich eine Million.**

Ein seltsames Erlebnis hatte ein in Paris lebender Emigrant, der Kaufmann Erwin Ruhemann, dem die Post versehentlich einen Sack mit Wertbriefen im Werte von einer Million Franken zustellte.

Er war äußerst erstaunt und vermochte sich diese eigenartige Sendung nicht zu erklären. Er setzte sich deshalb sogleich mit der Postverwaltung in Verbindung. Nachdem erschienen auch Postbeamte, die mit großem Dank seit zwei Tagen auf geheimnisvolle Weise verschwundenen Postfach in Empfang nahmen und froh waren, den dem ehrlichen Empfänger Werte in Höhe von einer Million zurückerhalten zu haben.



Schutzmarke

**Für Winter**

empfohlen das berühmteste und altbewährte

**„SOLVEOL“**

**Einreibungsmittel** (Näsen, Fäße, Kopf, Zähne — je nach Bedarf). Dieses alte Heilmittel — erscheint jetzt in neuer Packung u. ist in sämtl. Konsumvereinen zu haben sowie in Apotheken und Drogerien.

Verlangt Preislisten! Preis 1.80 Zl.

Chem. Laborat. „REMEDIA“ in Cieszyn (Slask)

# 34. Polnische Staatslotterie. 3. Klasse. — 3. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am dritten Ziehungstage der 3. Kl. fielen Gewinne auf folgende Nummern:

100.000 zL. — 29622, 74130, 97656.  
 50.000 zL. — 42930.  
 10.000 zL. — 15155, 64116, 182394.  
 5.000 zL. — 24280, 36252, 151016, 156232,  
 2.000 zL. — 5453, 45666, 58318, 61282, 116163, 124781.  
 1.000 zL. — 8561, 13089, 33942, 51344, 91132, 107016, 123732, 182937.  
 500 zL. — 12634, 43461, 53134, 57873, 59253, 135585, 148537, 168395, 179905, 183959, 194246.  
 400 zL. — 19580, 19914, 39022, 59544, 100139, 121949, 130059, 140193, 143332, 153076, 155048, 162463.  
 300 zL. — 25137, 39524, 57873, 59480, 64053, 67391, 69196, 76975, 79211, 87831, 110589, 111120, 127376, 130104, 142432, 148414, 150923, 169659, 172154, 173138, 176225, 178336, 193414.  
 250 zL. — 4083, 11463, 12976, 20177, 22063, 23780, 23842, 29354, 29733, 32395, 40489, 44447, 49752, 57881, 64366, 64402, 68859, 70206, 72257, 74607, 79688, 87817, 88740, 88909, 89434, 89865, 91635, 91325, 93422, 94093, 94298, 96678, 101371, 108287, 110874, 113069, 113974, 114911, 116881, 127085, 127969, 130821, 135361, 140285, 146866, 152107, 155666, 156156, 158959, 171116.

### 1. Ziehung zu 50 zL., mit s zu 200 zL.

285 303 305 734 7 1 1995 199 231 915 90  
 2011 110 302 27 546 745 809 58 90 954 30143  
 331 477 698 724 96 817 4006 152 400 46 81  
 615 52 893 5428 49 577 847 938 6435 408  
 504 58 622 7028 212 59 62 8176 347 545  
 9016 164 261 507 35 687 809  
 10054 149 90 219 22 352 84 436 665 723  
 830 1150 465 506 41 759 70 881 917 35 93  
 12039 319 79 464 576 8 660 729 60 13389 639  
 14093 159 435 481 15195 266 633 932 16192  
 834 911 17091 209 385 86 419 18249 443 897  
 920 19086 529 670 718 841 929  
 20064 167 263 458 517 799 874 976 21144  
 312 460 591 634 712 22394 477 887 962 87  
 23415 54 80 560 743 24026 100 372 99 620  
 969 25041 48 77 583 6 673 747 815 26189 862  
 983 27008 12 59 176 810 14 28326 428 660  
 750 996 29010 100 276 462 736 842 85  
 30136 77 366 70 430 42 67 82 886 928  
 31248 411 586 828 32014 93 158 371 733 54  
 33083 189 207 29 364 458 884 34049 706 35007  
 182 594 36220 454 523 29 641 37169 331  
 596 877 901 38178 154 647 39022 172 283 326  
 79 828  
 40016 272 318 498 514 85 718 979 41034 72  
 104 240 498 698 809 32 60 951 42628 869  
 951 43174 489 593 696 896 44187 312 447  
 56 896 45034 47 132 283 501 19 40 622 46037  
 438 515 789 47949 48396 452 659 924 49048  
 112 273 95 330 412 43 719  
 50148 419 562 611 51000 76 117 443 502  
 84 639 777 98 839 964 52162 244 303 514 818  
 53128 54 234 535 635 96 846 84 54029 391  
 780 884 85 913 55077 169 207 440 2 64 72  
 813 27 33 51 56355 533 703 57225 47 413  
 553 58262 74 351 75 486 611 864 59647  
 734 368 875  
 60313 17 459 520 615 939 41 61012 30  
 181 483 564 62301 488 543 661 754 70 87  
 906 63149 217 386 98 836 64185 91 203 353  
 473 611 837 65062 4 93 454 526 610 41  
 66141 417 31 90 661 723 825 74 934 67065 329  
 76 590 776 821 40 6 77 68005 332 631 930 93  
 69214 345 64 537 767 88  
 70041 178 270 347 739 71216 968 72234  
 332 73193 451 731 926 74059 230 399 629 918

75250 408 885 76198 76 315 627 863 77103 524  
 784 802 19 923 78107 731 79025 64 277 445  
 80209 307 476 603 890 81392 502 824  
 82221 83038 480 554 638 858 84029 128 504 730  
 44 933 85259 497 742 804 86180 292 327 87  
 532 624 43 87171 211 50 790 983 88103 235  
 260 97 363 417 52 579 638 81 735 89278  
 375 434 42 73 727 81  
 90173 264 322 491 792 853 993 91010 93  
 5 423 92258 59 696 93323 41 48 516 94409  
 630 712 907 71 95127 79 217 24 764 69  
 96166 519 628 78 764 839 981 97021 134  
 255 392 558 778 914 98168 244 312 770 99297  
 10030 248 384 824 945 96 101463 638 811  
 52 988 102022 110 970 103069 90 119 358 758  
 68 814 98 104110 21 354 488 667 105182  
 365 87 93 606 51 827 929 32 106001 166 323  
 40 53 541 831 107006 31 194 320 836 936 108111  
 646 920 109031 170 309 420 96 615 746 905  
 800 993  
 110005 419 40 759 829 968 111012 115 256  
 454 538 923 112038 97 249 628 32 701 807 36  
 1130 13 258 349 696 904 114404 35 58 800 855  
 985 115039 118 379 522 783 993 116179 243  
 395 587 649 702 9 871 934 117276 415 991  
 118115 29 335 61 82 752 866 119021 314 448  
 610 730 859 955  
 120136 66 462 63 543 653 831 911 34 5  
 121346 400 888 122084 524 883 123107 39  
 654 99 829 84 124244 346 470 529 125207 44  
 85 126373 461 583 733 928 127065 231 39 451  
 85 128196 362 528 653 730 805 969 129137 3  
 89 200 468 88 405 514 81 969  
 130590 626 898 932 50 131061 325 509  
 610 69 944 132162 337 36 666 818 133330  
 62 432 552 635 134098 116 93 580 629 135121  
 60 283 97 530 66 677 881 942 136086 98  
 316 55 425 570 609 137014 129 47 53 36  
 701 138099 237 424 556 658 67 816 63 961 9  
 139193 256 415 525 611 24 51 89 732 6 88  
 813  
 140009 84 204 330 50 823 141076 134 35  
 411 66 646 892 142168 294 8 418 633 143889  
 535 54 99 619 767 933 144077 143 214 543 821  
 9 145165 211 710 952 96 146266 466 14716  
 458 722 53 86 971 148028 136 42 92 261 555  
 684 795 833 149491 655 791  
 150328 37 151018 426 560 666 94 864 99  
 152168 344 58 475 564 784 882 950 153211  
 574 91 601 787 858 999 154063 115 80  
 155021 306 687 850 156174 444 51 157001  
 45 68 530 619 876 158069 120 39 42 55 501  
 807 159502 688 909 56  
 160067 234 436 878 161009 251 444 59  
 823 953 162383 468 639 804 21 95 163228 9  
 323 402 607 39 164029 124 460 503 983  
 165016 313 435 995 166251 305 461 706 7  
 928 167054 95 285 492 538 870 168064 57  
 739 854 99 916 169022 30 322 70  
 170043 262 686 783 815 95 916 171058  
 354 454 77 172281 372 505 660 824 173028  
 59 605 37 747 934 174122 32 81 345 44  
 611 721 803 175102 36 176174 207 84 820 97  
 177388 737 800 835 178112 223 368 546 626 75  
 875 910 179512 663 72 714 975  
 180318 795 98 964 87 181093 249 901 9  
 182075 98 163 210 487 565 614 183105 68 44  
 720 879 994 184617 185225 55 88 372 72  
 877 186074 184 362 441 187123 83 964  
 188068 127 224 62 780 189169 374 485 88  
 945  
 191644 958 192433 49 391 667 77 193003  
 295 840 194073 125 195979 982

### 2. Ziehung.

25.000 zL. — 78190.  
 50.000 zL. — 30896 70545.  
 20.000 zL. — 31412 98885 171438.  
 10.000 zL. — 34987 76764 117592.  
 5.000 zL. — 19919 45764 104450  
 119508.  
 2.000 zL. — 12648 75353 120805  
 148951.  
 1.000 zL. — 125793 137714 169173.  
 500 zL. — 72277 38240 72563 62588  
 81798 85929 107191 110570 139555 150968

161508 173055 173729 189641.  
 400 zL. — 11532 119881 38975 46250  
 47488 56869 68897 68646 82191 100891  
 106297 107466 111367 115334 121744  
 127868 136156 152848 158488 172883  
 181691.  
 300 zL. — 36911 57272 68042 74062  
 76253 79925 93971 98825 99349 109697  
 119141 131807 130370 132024 136406  
 152158 153900 182577.  
 250 zL. — 4437 6210 19111 29956  
 30144 32518 33611 53348 63582 65121  
 59061 69466 74854 75379 75634 85420  
 87189 89745 98476 106344 109800 109815  
 112769 132572 133474 137072 139867  
 154465 160974 164361 168036 176761.  
 zu 50 zL., mit s zu 200 zL.  
 247 759 1110 2593 739 822 3223 550 4109  
 1805 5233 54 404 701 18 36 59 863 919 58  
 333 906 7758 8265 353 482 903 104 775 94  
 10368 520 716 11005 156 321 745 887  
 12119 565 718 13176 343 917 36 14048 487  
 15731 984 16398 17234 508 12 18496 552 67  
 9423 672 896  
 20018 25 219 903 21237 641 96 22125 93  
 42 870 23017 576 24303 441 860 25188  
 26093 459 86 565 880 27227 414 512 28066 170  
 206 989 29538  
 30103 31883 942 32244 373 33806 34171 628  
 92 36083 798 37250 38006 238 58 631 39476  
 40331 809 41833 473 788 42059 552 676  
 2 766 74 43560 44011 153 691 45130 373 403  
 96 761 46432 47630 783 372 82 45157 77 855  
 9393 695 764.  
 50703 831 51202 678 52772 83 33651 783  
 23 54410 27 811 55219 56 56210 592 687  
 7143 75 391 490 508 900 58142 366 59488  
 60053 333 859 61661 605 967 62152 63240  
 7 487 89 731 64172 848 974 65086 514 769  
 5105 94 452 949 67204 502 19 831 68007 40  
 11 69004 311 487 869 914.  
 70070 167 393 536 624 71067 369 73 463  
 9 877 72015 17 246 52 479 875 96 73400  
 25 73 911 41 74011 357 441 5 68 73977  
 76050 215 508 753 996 77497 860 79565 619  
 17.  
 81023 282 380 82203 83643 739 84163 572  
 2 618 900 72 85044 158 291 86504 792 913  
 7053 105 351 54 870 99 88800 89170 232.  
 91430 92632 54 65 995 93203 61 858 94339  
 7 895 95010 434 695 816 96040 763 924  
 7 97160 591 727 942 93757 827 99249 329 908  
 100036 86 145 67 392 553 101525 656  
 9 102152 422 103193 856 104916 105089 859  
 06090 125 107560 108110 963 109397 469  
 110823 85 111020 234 77 443 520 112022  
 80 233 318 521 830 113340 475 114701 115674  
 16189 117533 798 118616 710 653 119005 233  
 150 683.  
 120095 112 43 550 121071 389 594 699 722  
 15 35 77 122320 35 461 123645 763 124049  
 125 628 995 125685 723 126029 171 374 128036  
 129104 30.  
 130160 405 542 652 868 948 74 131109  
 33 668 132502 133009 630 134046 502 135552  
 625 30 136753 137072 233 334 138250 139006  
 30 269 582 809.  
 140135 141194 368 734 63 843 142175  
 220 431 143573 92 790 854 96 144021 248 373  
 410 83 943 145105 146012 173 484 599 833  
 147127 148312 493 149850 927.  
 150228 529 758 151482 631 823 999  
 152122 270 812 24 153068 197 408 87 154107  
 632 41 710 15 156055 434 695 157373 633  
 55 748 838 158697 909 159183 224 541 873.  
 160026 395 678 161437 93 739 162239 163160  
 409 809 164224 165152 519 657 876 166459  
 731 167586 168285 500 605 169487 93.  
 170144 409 171213 172320 173238 801 174712  
 485 175246 491 783 176373 90 976 177605 860  
 178213 435 71 524 179415.  
 180161 251 694 181097 315 835 182008 114 372

183672 83 184001 124 449 969 185009 969 186148  
 281 334 869 187637 188142 51 790 8305.  
 190041 914 47 849 924 1918923 1921705  
 193251 547 194289 416 27 819 980.  
 3. Ziehung.  
 zu 50 zL., mit s zu 200 zL.  
 215 535 78 863 89 1180 550 847 2145  
 280 519 722 916 3513 4387 5006 284 448 602  
 6071 471 517 732 8465 591 869 9561 604.  
 10197 11168 12385 630 14445 47 556 810  
 82 159979 16096 833 966 17154 79 366 583  
 49178 432 543 658.  
 20204 701 08 21072 142 269 483 879  
 22230 729 839 23158 72 230 39 355 419 32  
 38 799 24845 70 25810 41 26553 664 98  
 27694 28112 313 670 866 910 29057 139 202  
 390 780  
 30190 631 31560 663 702 99 32524 776  
 33478 34301 643 514 688 35853 36066 80  
 104 86 535 728 37195 571 38010 240 926  
 40246 761 943 41807 918 42159 77 618  
 43074 234 576 818 65 85 44390 619 873 928  
 45011 177 218 543 902 46040 94 106 55  
 508 511 51 47216 875 48464 612 834 959  
 49178 432 543 658.  
 50722 40 897 51364 413 605 856 94  
 52384 494 53276 318 854 917 25 54975  
 55300 44 435 77 510 906 48 56434 5715  
 257 73 476 572 76 80 897 58117 610 40  
 768 914 59166 378 503 717.  
 60048 942 61005 153 620 54 762 62045 62  
 987 63032 559 604 64157 339 80 442 533 970  
 65045 157 605 35 733 857 967 66290 290 97  
 95 67190 344 68617 984 69925.  
 70063 63 313 414 753 72277 309 573  
 73133 589 74079 842 75268 634 76040 649 953  
 77051 591 766 871 87 78713 846 79176 247 645  
 958.  
 80101 294 493 532 940 81207 370 820 82099  
 340 83522 765 914 84183 450 85053 191 383  
 639 86016 644 57 901 87008 191 217 567 640  
 819 89102 552 897.  
 90356 91885 92801 589 979 93157 264 501 613  
 973 968 94331 76 525 937 9570 134 338 615  
 86051 269 360 655 97123 36 233 422 774  
 974 98591 782 99004 326 57 604 911.  
 100129 68 429 615 778 101080 441 746  
 102391 661 103033 57 330 474 78 521 104142  
 843 361 92 556 77 767 928 105618 737 61  
 106895 107334 108093 271 422 519 630 981  
 109338 637 864 953.  
 110186 91 783 921 61 111045 218 351  
 659 908 12 112002 723 32 895 113549 114714  
 115317 667 851 74 116053 797 996 117126  
 334 54 118496 119084 235 308 463 853 88  
 120557 946 121312 952 122215 370